

Shakespeare Sonette

Nachdichtung von Karl Kraus

146

„Arme Seele“

Visualisierung: http://www.legalvisualization.com/shakespeare_sonette

The image features a vertical rectangular background with a color gradient from a light, dusty rose at the top to a dark, muted red at the bottom. A thick, white, smooth curve starts at the bottom left, rises to a peak in the center, and descends to the bottom right. The text "Du arme Seele" is centered horizontally within the white curve, rendered in a clean, white, sans-serif font.

Du arme Seele



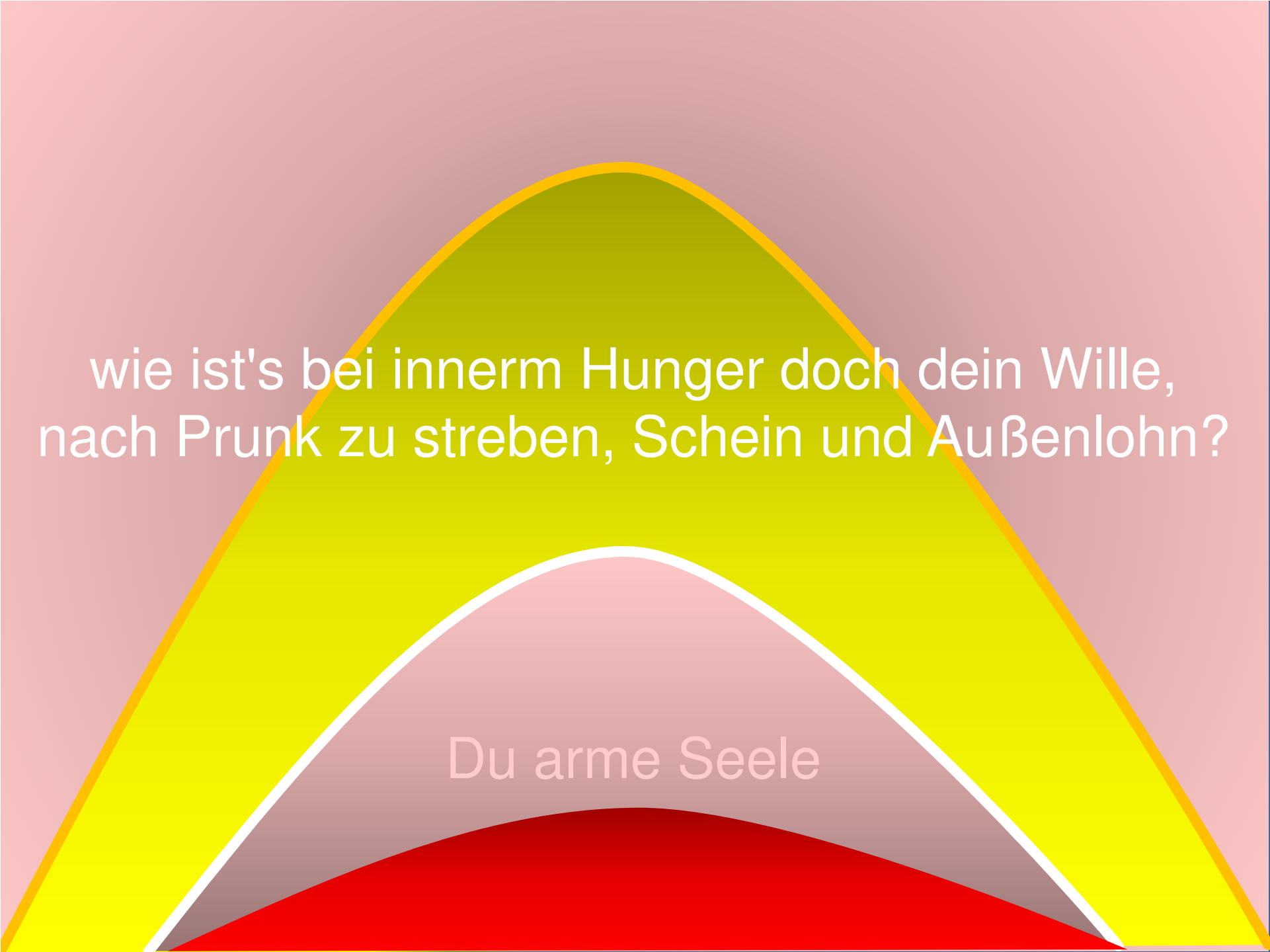
Du arme Seele

Inhalt sünd'ger Hülle



Du arme Seele

gelenkt von wilder Sinne Rebellion



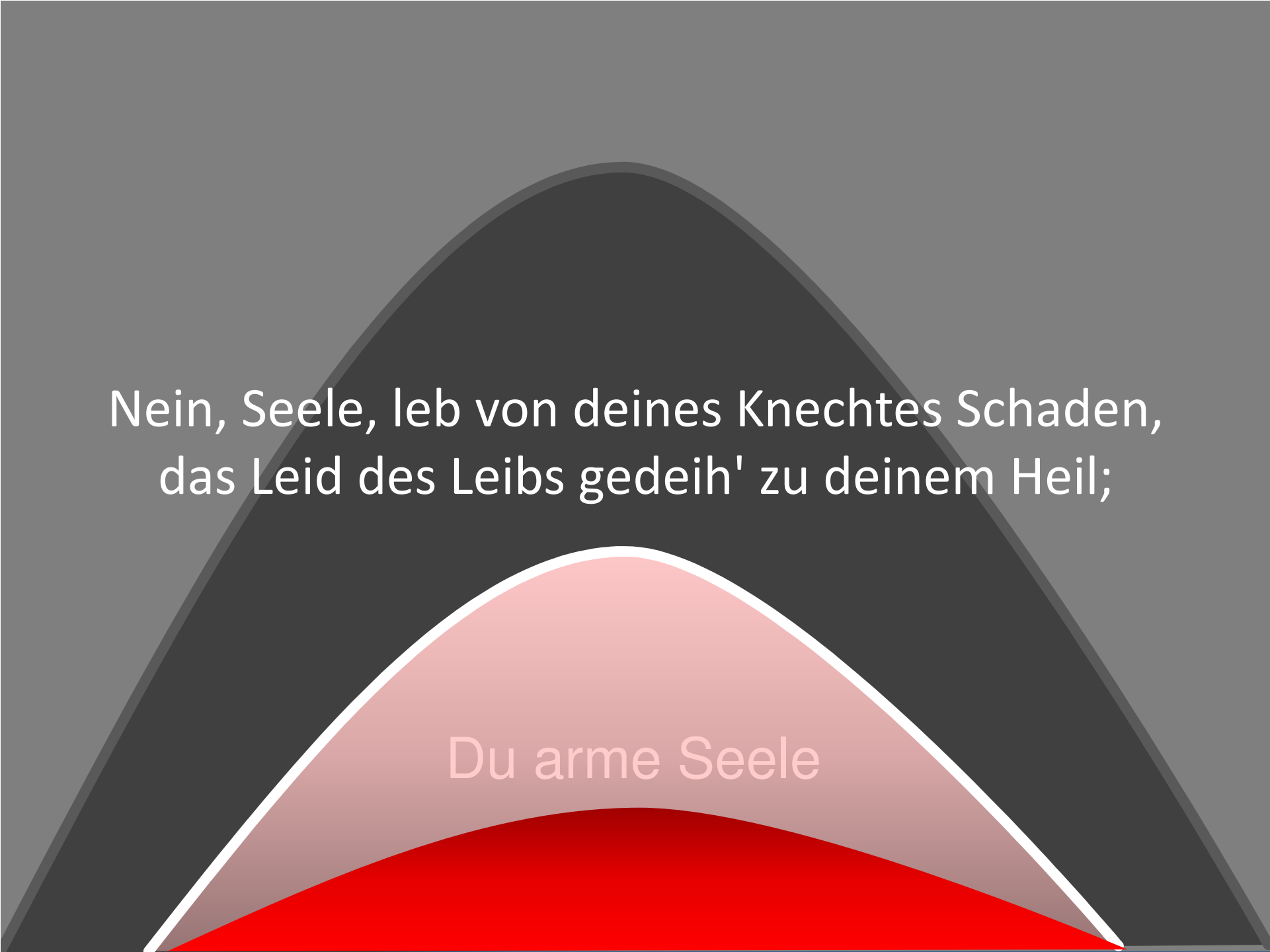
wie ist's bei innerem Hunger doch dein Wille,
nach Prunk zu streben, Schein und Außenlohn?

Du arme Seele

Wozu der Aufwand bei so kurzer Miete,
der reiche Zierrat für ein morsches Haus?
Willst du, daß dieses schmuckern Anblick biete
dem Wurm, der einzieht, ziehst dereinst du aus?



Du arme Seele



Nein, Seele, leb von deines Knechtes Schaden,
das Leid des Leibs gedeih' zu deinem Heil;

Du arme Seele



Du arme Seele

kauf Himmelszeit für Stunden, die beladen,
sei reich im Innern, arm am äußern Teil.

Zehr du vom Tod, wie er vom Lebensbrot

Du arme Seele

wenn Tod verzehrt ist, gibt es keinen Tod



Du arme Seele